

Beiträgerverzeichnis

Hans-Georg von Arburg, Professor für Neuere deutsche Literatur an der Universität Lausanne. Forschungsschwerpunkte: Literatur und Ästhetik; Wissensgeschichte und alternative Wissensformen (Physiognomik); Literatur und Kunstwissenschaft (Architektur); Intermedialität. Aktuelles Buchprojekt zur Literatur- und Mediengeschichte des Wohnens.

Mary Cosgrove, Professorin für Germanistik und Fellow am Trinity College Dublin. 2016–2020 Germanic Editor, *Modern Language Review*. Seit 2017 Co-Chair Forschungsbereich Medical and Health Humanities, Trinity College Dublin. Seit 2022 Mitglied der Royal Irish Academy. Zuletzt erschienen: *Framing Ageing. Interdisciplinary Perspectives for Humanities and Social Sciences Research* (2024); *Relationality in Contemporary German Literature and Culture' [Part I]* (2024, Sonderausgabe *Oxford German Studies*).

Sebastian Donat, Universitätsprofessor für Vergleichende Literaturwissenschaft an der Universität Innsbruck. Zuletzt erschienen: *Interferenzen – Dimensionen und Phänomene der Überlagerung in Literatur und Theorie* (Mithg., 2018), *Alles Verblendung? Was wir (nicht) wahrnehmen können, sollen, wollen* (Mithg., 2022).

Hans-Edwin Friedrich, Professor für Neuere Deutsche Literaturwissenschaft an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. Forschungsschwerpunkte: Arno Schmidt, Peter Rühmkorf, Neoavantgarde, Literatur des 18. Jahrhunderts, nichtkanonische Literatur. Neueste Publikationen: *Hülle und Kratzer. Medien und Diskurse im Werk von Herbert Achternbusch* (Hg. gemeinsam mit Claus-Michael Ort, 2023); *Peter Rühmkorf: Sämtliche Werke Bd. I/9: Schriften zur Poetik 1953–1967* (Hg., 2023).

Alena Heinritz ist wissenschaftliche Mitarbeiterin (Postdoc) am Institut für Vergleichende Literaturwissenschaft an der Universität Innsbruck. Sie hat Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft und Slavistik in Mainz studiert und in Graz und Gießen mit einer Arbeit zu postkommunistischen Romanen aus komparatistischer Perspektive promoviert (*Postkommunistische Schreibweisen. Formen der Darstellung des Kommunismus in Romanen zu Beginn des 21. Jahrhunderts*, 2021). Zuletzt erschien *Autor:innenschaft und/als Arbeit. Zum Verhältnis von Praktiken, Inszenierung und Infrastrukturen* (Hg. gemeinsam mit Julia Nantke, 2024).

Maren Lickhardt ist Professorin für Neuere deutsche und Allgemeine Literaturwissenschaft an der Universität Siegen. Als Teilprojektleiterin im SFB *Transformationen des Populären* forscht sie zu Unterhaltungsmagazinen der 1920er Jahre. Zuletzt erschienen: *Zur Aktualisierung des Schelmenromans im 20. und 21. Jahrhundert. Verfahren und Funktionen* (2023).

Ryozo Maeda, Professor emeritus für Neuere Deutsche Literatur und German Cultural Studies an der Rikkyo-Universität in Tokyo. In deutscher Sprache u.a. erschienen: *Transkulturalität. Identitäten in neuem Licht* (Hg., 2012); *Mythen, Medien, Mediokritäten. Zur Formation der Wissenschaftskultur der Germanistik in Japan* (2010); *Schriftlichkeit und Bildlichkeit. Visuelle Kulturen in Europa und Japan* (Hg. gemeinsam mit Teruaki Takahashi und Wilhelm Voßkamp, 2007).

Steffen Martus, Professor für neuere deutsche Literatur an der Humboldt-Universität zu Berlin. Zuletzt erschienen: *Aufklärung. Das deutsche 18. Jahrhundert – ein Epochenbild* (2015); *Geistesarbeit. Eine Praxeologie der Geisteswissenschaften* (gemeinsam mit Carlos Spoerhase, 2022).

Michael Pilz, assoziierter Professor am Institut für Germanistik der Universität Innsbruck. Schwerpunkte: Feuilleton- und Zeitschriftenforschung, Literaturkritik und Literaturvermittlung, Buchwissenschaft. Habilitationsschrift: *Praktiken der Verzeichnung. Bibliographie im literarischen Feld: Der Leipziger Messkatalog 1760–1860* (2019; Druck in Vorbereitung). Aktuelle Publikationen: „Trotz! Sturm! Blut! Schrei!“ *Gedichte der Revolution in Bayern 1918/19* (Hg., 2020); *Handbuch Feuilleton* (Hg. mit Marc Reichwein, Erhard Schütz und Hildegard Kernmayer, erscheint 2025).

Peter C. Pohl, Senior Scientist am Institut für Germanistik der Universität Innsbruck, Schwerpunkte: Literatur des 17. bis 21. Jahrhunderts, Literatur- und Kulturtheorie, Gender und Diversity Studies, Kulturkontakte zur lusofonen Welt. Aktuelle Publikationen: *Kreativitäts-Szenen. Der Bildungsroman und die Geschichte freier Zeiten* (in Vorbereitung); mit Beiträgen von Michael Pilz und Sigurd Paul Scheichl: *Vergessene Faszination. Zur deutschsprachigen Rezeptionsgeschichte des portugiesischen Nationalepikers Luís Vaz de Camões*. Innsbruck: UP 2022.

Dirk Rose, Universitätsprofessor für Neuere deutsche Literatur und Medien an der Universität Innsbruck; letzte Buchveröffentlichungen: *Polemische Moderne* (2020), *Digitalisierung – Erzählen von einer Zäsur* (Hg. mit Tobias Unterhuber, 2023).

Erhard Schütz, Universitätsprofessor a. D., bis 2011 Lehrstuhl für Neuere deutsche Literatur an der Humboldt-Universität zu Berlin. Zahlreiche Publikationen zur deutschen Literatur des 20. und 21. Jahrhunderts; zuletzt u. a.: *Mediendiktatur Nationalsozialismus* (2019); *Handbuch Feuilleton* (Hg. mit Marc Reichwein, Michael Pilz und Hildegard Kernmayer, erscheint 2025). Literaturkritiker.

Ulrike Vedder, Professorin für Neuere deutsche Literatur an der Humboldt-Universität zu Berlin. Forschungsschwerpunkte: Literatur und materielle Kultur; Generationen- und Geschlechterforschung; Narrationen der Liminalität. Neuere Publikationen: *Deutsch-französische Literaturbeziehungen im 20. und 21. Jahrhundert* (Mithg., Themenheft der *Zeitschrift für Germanistik*, 2023); *Museales Erzählen. Dinge, Räume, Narrative* (Mithg., 2020); *Handbuch Literatur & Materielle Kultur* (Mithg., 2018).

Norbert Christian Wolf, Professor für Neuere deutsche Literatur an der Universität Wien. Aktuell: FWF-Projekt PAT 1178523: *Johann Pezzls Skizze von Wien*. Historisch-kritische Ausgabe. Zuletzt erschienen: *Revolution in Wien. Die literarische Intelligenz im politischen Umbruch 1918/19* (2018); *Der Streit um Klassizität. Polemische Konstellationen vom 18. zum 21. Jahrhundert* (2021, Hg. gemeinsam mit Daniel Ehrmann); *Glanz und Elend der Aufklärung in Wien. Voraussetzungen – Institutionen – Texte* (2023).